



## Jahresbericht Präsident 2021

Mathias Brand

Mein achtetes Jahr als Präsident war das wohl anstrengendste bisher, obwohl nur wenige Anlässe stattgefunden haben. Sowohl die Vorstandssitzung im Januar wie auch die Hauptversammlung im März konnten nicht wie gewohnt vor Ort, sondern nur auf dem schriftlichen Weg stattfinden. Für viele ist es weniger Aufwand: Ein paar Erläuterungen und Fragen lesen, diese mit «Ja» oder «Nein» beantworten und schon ist die «unangenehme Pflicht» erledigt. Für einen gibt es aber umso mehr zu tun: Viele telefonische Absprachen, viele Entwürfe und schliesslich das Zusammentragen der Informationen, der Druck und die Verteilung. Ich bin froh, dass das alles gut geklappt hat und das Jahr auch ohne richtige Vorstandssitzung und Hauptversammlung problemlos aufgeglist werden konnte. Herzlichen Dank hierfür! Auch für den Rest des Jahres galt es, die Ohren steif zu halten, stets Absprachen zu treffen, zu entscheiden und zu informieren.

Nachdem sich die Situation etwas entspannt hat, konnten wir erste Anlässe durchführen. Das Schiessen war zwar immer möglich, beim geselligen Beisammensein aber war noch immer Vorsicht geboten. Ich bin froh, dass es in unserem Schiessstand oder rund um unsere Anlässe nie zu einer Ansteckung gekommen ist – das zeigt, dass die Mitglieder sich an die Schutzkonzepte hielten und sich jeweils vorbildlich verhielten.

Mir haben die Treffen mit den Vereinsmitgliedern gefehlt. Und diejenigen, die stattgefunden haben, waren etwas speziell: Wer hat schon einmal das Eidgenössische Schützenfest ganz alleine zu Hause auf dem eigenen Stand absolviert? Irgendwie hat sich das völlig falsch angefühlt, und auch das Abrechnen im Festzentrum, welches im Oktober in Luzern organisiert wurde, liess kaum Stimmung aufkommen. Auch die drei Verbandsanlässe, die allesamt im Heimstand durchgeführt wurden, fühlten sich nicht richtig an. Ich hoffe ganz fest, dass wir im Jahr 2022 wieder Anlässe auf anderen Ständen besuchen dürfen, denn auch das ist ein Teil unserer Sportart und letztlich eine spannende Herausforderung.

Auch wenn das Endschiessen im Oktober nur im kleinen Rahmen mit wenigen Gästen stattgefunden hat, bedeutete dies, zusammen mit den beiden Vereinscups in der zweiten Jahreshälfte, für uns so etwas wie Normalität. Die Anlässe konnten im gewohnten Rahmen und ohne Einschränkung durchgeführt werden. Auch das Absenden des Endschiessens erinnerte an alte Zeiten: Ein geselliger Abend mit lockerer Stimmung, wie es sich für die Sportschützen Aarwangen gehört.

In der Hoffnung, dass im Jahr 2022 wieder etwas weniger Flexibilität gefordert sein wird und etwas mehr Planungssicherheit aufkommt, gibt es dennoch einige Herausforderungen, welchen wir uns zu stellen haben: Wir sind daran, den Vorplatz unseres Schützenhauses in verschiedenen Etappen zu verbessern. Nachdem im letzten Jahr eine kleine Stützmauer errichtet und eine Hecke angepflanzt wurde, ist in diesem Jahr der Boden an der Reihe. Die alten Natursteinplatten sollen durch ebene Platten ersetzt werden. Weiter soll der Verein weiterentwickelt werden. Dabei ist es mir wichtig, dass in der Vereinsführung eine möglichst grosse Kontinuität herrscht: Nachfolgeregelungen sollen also früh angegangen werden. Margret Kaufmann hat bereits vor längerer Zeit mitgeteilt, dass sie auf die HV 2023 hin ihr Amt als Schützenstubenwirtin niederlegen wird. Ich danke Margret an dieser Stelle bereits jetzt für die vielen Stunden und den grossen Aufwand, den sie zu Gunsten der Sportschützen Aarwangen auf sich genommen hat. Hier gilt es, im Laufe des Jahres 2022 die Nachfolge aufzugleisen und eine geordnete Übergabe per 1. 1. 2023 sicherzustellen. Ich bin sehr glücklich darüber, dass der Prozess bereits begonnen hat und es bereits erste Interessenten für dieses spannende Amt gibt. Ich bin davon überzeugt, dass wir bald eine optimale Lösung präsentieren können.

Wer mich kennt, der weiss, dass ich all das, was ich mache, auch richtig und gut machen will. Leider hat der Tag auch bei mir nur 24 Stunden und so ist es mir nicht möglich, alles zu machen, was ich gerne machen würde. Mittlerweile bin ich seit 16 Jahren im Vorstand der Sportschützen Aarwangen, was meinem halben Leben entspricht. Die Hälfte davon bin ich nun bereits euer Präsident. Im Sommer 2021 habe ich das Präsidium des Oberaargauisch-Emmentalischen Fussballverbandes sowie jenes des Team Oberaargau-Emmental übernommen.



Zu dieser Aufgabe gehört auch der Einsitz im Vorstand des Fussballverbandes Bern-Jura. Eine spannende, aber auch sehr zeitintensive Aufgabe. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, mein Amt als Präsident der

Sportschützen Aarwangen nach 10 Jahren, also auf die HV 2024, abzugeben. Im Jahr 2022 werde ich den Verein in gewohnter Art und Weise führen und mich auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger begeben, bevor ich diesen im Jahr 2023 ausführlich in seine zukünftigen Aufgaben einführen werde. Dieser Entscheid ist mir nicht einfach gefallen, jedoch musste ich diesen treffen, um meine Aufgabe im Fussball optimal erfüllen zu können und auch noch genügend Zeit für meine mittlerweile vierköpfige Familie zu haben.

Neben all den Projekten und Plänen, welche wir für 2022 auf der Rechnung haben, soll aber der Schiesssport endlich wieder einmal im Zentrum stehen. So planen wir das Jahr, als ob es kein Corona gäbe, und hoffen, dass wir alles wie geplant durchführen können. Selbstverständlich werden wir uns jederzeit an die Massnahmen halten, sofern solche gelten. Aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre haben wir uns entschieden, die Vereinsmeisterschaft liegend auf dieses Jahr hin anzupassen. Neu zählt der Munibergstich mit 20% statt wie bisher mit nur 10% zur Vereinsmeisterschaft. Weiter wird der Stich eines von der HV definierten Schützenfestes ersetzt durch ein Schlusschiessen (ein Stich von 10 Schuss), welches anlässlich des Endschiessens auf dem Heimstand geschossen wird. Wir erhoffen uns davon ein spannendes Saisonfinale, an welchem die Vereinsmeisterschaft entschieden wird.

Ich danke allen, die sich im vergangenen Jahr für die Sportschützen Aarwangen eingesetzt haben und wünsche allen jederzeit «guet Schuss».



## Jahresbericht Juniorenleiter 2021

Joel Gerber

Wieder einmal gebe ich euch in diesem Jahresbericht Auskunft über das Juniorenwesen des vergangenen Jahres. Leider gibt es aber gar nicht viel zu sagen. Denn obwohl nun das Training auch mit dem Hygienekonzept mehr oder weniger wieder normal verläuft waren weder Trainings noch Wettkämpfe gut besucht.

Zumindest konnten wir dieses Jahr wieder einen erfolgreichen Juniorenpass durchführen. Die Teilnehmer waren mit viel Freude dabei und wir konnten, beim gefühlt einzigen schönen Sommertag dieses Jahres, einen tollen Grillplausch veranstalten.

Trotzdem hat sich die Teilnehmerzahl dadurch nicht vergrössert und auch während der Saison blieb keiner der Interessierten über die Probezeit hinaus. Ausserdem sind unsere aktiven Junioren nun im Alter, wo die Berufswahl im Vordergrund steht und die Präsenz im Training verständlicherweise nicht immer oberste Priorität hat. Somit verzichteten wir diese Saison auf eine Teilnahme am Juniorentag.

Ich hoffe, dass sich im neuen Jahr die genannten Punkte wieder bessern und wir wieder mehr Junioren zum Training begrüßen können.

Zum Schluss bedanke ich mich bei Werner Lauener, Werner und Margret Kaufmann für die wertvolle Unterstützung.

Zum Schluss wünsche ich allen Junioren im kommenden Jahr viel Erfolg und „Guet Schuss“.



## Jahresbericht Schützenmeister 2021

Strüby Cyril

### Eröffnungsschiessen

Joel Gerber gewann mit 195 Pkt. vor Tizian Bill mit 193 Pkt. und Werner Kaufmann mit 192 Pkt.

### Freundschaftsschiessen Wolfschlugen

Auf 2022 verschoben.

### Verbandsschiessen OASSV

Dezentrale Durchführung. Beste Schützen: Tizian Bill und Mathias Brand mit 194 Pkt., Nicola Brand und Noah Jenzer mit 192 Pkt. Vereinsresultat 188.54 Pkt.

### Freundschaftsschiessen Feldkirch – Reinach – Aarwangen

Auf 2022 verschoben.

### Kantonalschiessen BSSV

Dezentrale Durchführung. Beste Schützen: Mathias Brand mit 194 Pkt., Tizian Bill mit 193 Pkt., Joel Gerber mit 191 Pkt. Vereinsresultat 187.36 Pkt.

### Vereinswettschiessen SSV

Dezentrale Durchführung. Beste Schützen: Mathias Brand mit 196 Pkt., Tizian Bill mit 192 Pkt., Joel Gerber mit 191 Pkt. Vereinsresultat 187.2 Pkt.

### Obligatorisches Programm

Beste Schützen: Tizian Bill mit 293 Pkt., Nicola Brand mit 292 Pkt., Mathias Brand mit 291 Pkt. Vereinsdurchschnitt 280.50 Pkt.

### Eidgenössisches Schützenfest Luzern

Dezentrale Durchführung. Beste Schützen im Vereinsstich: Joel Gerber mit 97 Pkt., Tizian Bill, Mathias Brand und Nicola Brand mit 96 Pkt.

### Vereinsmeisterschaft liegend

Jahressieger wurde mit 1262.04 Pkt. Tizian Bill vor Mathias Brand mit 1261.91 Pkt. und Joel Gerber mit 1253.26 Pkt.

### Vereinsmeisterschaft kniend

Jahressieger wurde mit 327 Pkt. Lars Schönmann vor Werner Lauener mit 289 Pkt. und Joel Gerber mit 235 Pkt.



### **Endschiessen**

Das Endschiessen gewann Mathias Brand mit 988 Pkt. (besseres Streichresultat) vor Werner Kaufmann mit 988 Pkt. und Werner Lauener mit 976 Pkt.

### **Glückstich Endschiessen**

Den Glückstich gewannen Werner Kaufmann und Lars Schönmann zusammen vor Mathias Brand auf Platz 3 und Cyril Strüby auf Platz 4.

### **Vereins-Cup**

Zwei Runden wurden absolviert. Die Gesamtwertung gewann Tizian Bill mit 38 Pkt. vor Joel Gerber mit 37 Pkt. und Mathias Brand mit 36 Pkt.

### **Muniberg-Stich**

Den Muniberg-Stich gewann Joel Gerber mit 1022.6 Pkt. vor Tizian Bill mit 1020.4 Pkt. und Mathias Brand mit 1019.1 Pkt.

### **Mannschaftsmeisterschaft**

Wir beenden die Saison in der 3. Liga, Gruppe 5 auf dem 5. Rang von 6 teilnehmenden Mannschaften mit 6 Punkten (10'623 Punkte). Beste Schützen (7-Runden-Schnitt): Mathias Brand mit 195.14 Pkt., Joel Gerber und Nicola Brand mit 192.43 Pkt.

### **Dank**

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Schützen für die unfallfreie Saison und die gute Zusammenarbeit.